

## Änderungsvorschlag für den OPS 2014

### Hinweise zum Ausfüllen und Benennen des Formulars

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular **elektronisch** aus und schicken Sie es als E-Mail-Anhang an [vorschlagsverfahren@dimdi.de](mailto:vorschlagsverfahren@dimdi.de). Die eingegebenen Formulardaten werden elektronisch weiterverarbeitet, so dass nur strukturell unveränderte digitale Kopien dieses Dokuments im DOC-Format angenommen werden.

**Stellen Sie getrennte Anträge für inhaltlich nicht zusammenhängende Änderungsvorschläge!**

Vergeben Sie einen Dateinamen gemäß dem unten stehenden Beispiel. Verwenden Sie ausschließlich **Kleinschrift** und benutzen Sie **keine** Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen (inkl. ß und Unterstrich):

**ops-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.doc**

Die *kurzbezeichnungdesinhalts* soll dabei nicht länger als 25 Zeichen sein.

Der *namedesverantwortlichen* soll dem unter 1. (Feld 'Name' s.u.) genannten Namen entsprechen.

**Beispiel: ops-komplexbcodefruehreha-mustermann.doc**

### Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das DIMDI nimmt mit diesem Formular Vorschläge zum OPS entgegen, die in erster Linie der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme oder der externen Qualitätssicherung dienen. **Der Einsender stimmt zu, dass das DIMDI den von ihm eingereichten Vorschlag komplett oder in Teilen verwendet.** Dies schließt notwendige inhaltliche oder sprachliche Änderungen ein. Im Hinblick auf die unter Verwendung des Vorschlags entstandene Version der Klassifikation stimmt der Einsender außerdem deren Bearbeitung im Rahmen der Weiterentwicklung des OPS zu.

Die Vorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** (z.B. medizinische Fachgesellschaften, Verbände des Gesundheitswesens) eingebracht werden, um eine effiziente Problemerkennung zu gewährleisten. Das Einbringen von Änderungsvorschlägen über die Organisationen und Institutionen dient zugleich der Qualifizierung und Bündelung der Vorschläge und trägt auf diese Weise zu einer Beschleunigung der Bearbeitung und Erleichterung der Identifikation relevanter Änderungsvorschläge bei.

**Einzelpersonen, die Änderungsvorschläge einbringen** möchten, werden gebeten, sich unmittelbar an die entsprechenden Fachverbände (Fachgesellschaften [www.awmf-online.de](http://www.awmf-online.de), Verbände des Gesundheitswesens) zu wenden. Für Vorschläge, die von Einzelpersonen eingereicht werden und nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, muss das DIMDI diesen Abstimmungsprozess einleiten. Dabei besteht die Gefahr, dass die Abstimmung nicht mehr während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden kann. Diese Vorschläge können dann im laufenden Vorschlagsverfahren nicht mehr abschließend bearbeitet werden.

Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit dem Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH (AQUA, [www.aqua-institut.de](http://www.aqua-institut.de)) abgestimmt werden.

### Erklärung zum Datenschutz und zur Veröffentlichung des Vorschlags

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben werden.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter [dsb@dimdi.de](mailto:dsb@dimdi.de) erreichen.

Das DIMDI behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge in vollem Wortlaut auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Ich bin/Wir sind mit der Veröffentlichung meines/unseres Vorschlags auf den Internetseiten des DIMDI einverstanden.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium  
für Gesundheit

**Pflichtangaben sind mit einem \* markiert.**

#### 1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation \* Olympus Biotech  
Offizielles Kürzel der Organisation \*  
Internetadresse der Organisation \*  
Anrede (inkl. Titel) \* Frau  
Name \* Griem  
Vorname \* Uta  
Straße \* Raheen Business Park  
PLZ \*  
Ort \* Raheen/Limerick/Ireland  
E-Mail \* uta.griem@olympusbiotech.com  
Telefon \* 0049-174-4160890

#### 2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation \* Olympus Biotech  
Offizielles Kürzel der Organisation \*  
Internetadresse der Organisation \*  
Anrede (inkl. Titel) \* Herr  
Name \* Dembski  
Vorname \* Dirk  
Straße \* Raheen Business Park  
PLZ \*  
Ort \* Raheen/Limerick/Ireland  
E-Mail \* dirk.dembski@olympusbiotech.com  
Telefon \* 0049-172-2492700

#### 3. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? \* (siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

Die Anträge wurden am 25.2.2013 an die DGOU z.H. Herrn Dr. Schemmann geleitet, welcher aufgrund der geringen Zeit kein abschließendes Urteil geben konnte.

Dem Antragsteller liegt eine/liegen schriftliche Erklärung/en seitens der beteiligten Fachgesellschaft/en über die Unterstützung des Antrags vor.

#### 4. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlag (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) \*

Inklusivum für bioaktive Glaskeramiken bei 5-785.2 und 5-835.b

**5. Art der vorgeschlagenen Änderung \***

- Redaktionell (z.B. Schreibfehlerkorrektur)
- Inhaltlich
  - Neuaufnahme von Schlüsselnummern
  - Differenzierung bestehender Schlüsselnummern
  - Textänderungen bestehender Schlüsselnummern
  - Neuaufnahmen bzw. Änderungen von Inklusiva, Exklusiva und Hinweistexten
  - Zusammenfassung bestehender Schlüsselnummern
  - Streichung von Schlüsselnummern

**6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags \*** (inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Etablierung eines neuen Inklusivums für bioaktive Glaskeramiken bei den OPS-Kodes 5-785.2  
Implantation von alloplastischem Knochenersatz: Keramischer Knochenersatz und 5-835.b  
Knochenersatz an der Wirbelsäule: Verwendung von keramischem Knochenersatzmaterial

5-785 Implantation von alloplastischem Knochenersatz

\*\*5-785.2 Keramischer Knochenersatz

Inkl. bioaktive Glaskeramiken

und

5-835.b Knochenersatz an der Wirbelsäule: Verwendung von keramischem Knochenersatzmaterial

Inkl.: bioaktive Glaskeramiken

**7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags \*****a. Problembeschreibung**

Keramischer Knochenersatz ist ein biokompatibler Werkstoff, der überwiegend aus Calciumphosphat (Quelle: z. B. FH Bonn-Rhein-Sieg) besteht. Auch bestimmte Glaszusammensetzungen können eine chemische Bindung mit Knochengewebe eingehen. Diese Glaszusammensetzungen werden daher als "bioaktiv" bezeichnet. Sie können darüber hinaus eine knochenwachstumstimulierende Wirkung und eine wachstumshemmende Wirkung auf Bakterien aufweisen. Aufgrund ihrer chemischen Zusammensetzung handelt es sich ebenfalls um Keramiken. Bioaktive Glaskeramiken wurden in den 1970iger Jahren erstmals beschrieben. Heutzutage werden sie in unterschiedlichen medizinischen Bereichen, wie z. B. der HNO-Heilkunde, der Zahn-Mund-Kiefer-Chirurgie und auch der Orthopädie und Unfallchirurgie angewendet.

Im Bereich der Orthopädie und Unfallchirurgie werden bioaktive Glaskeramiken als keramischer Knochenersatz z. B. bei der Auffüllung von Knochenzysten oder in der Traumatologie sowohl an der Wirbelsäule als auch an vielen anderen Körperlokalisationen angewendet.

Bei den Anwendern von Knochenersatzmaterialien aus bioaktivem Glas herrscht oft Unsicherheit über die OPS-Kodierung. Knochenersatzmaterial aus bioaktives Glas gehört jedoch aufgrund seiner chemischen Zusammensetzung und Struktur zur Materialgruppe der Keramiken und kann daher als keramischer Knochenersatz kodiert werden. Die Einführung des vorgeschlagenen Inklusivums würde diese Unsicherheit beseitigen helfen und würde es ermöglichen, im Sinne einer Klarstellung

eine spezifische Kodierung der Anwendung von Knochenersatzmaterial aus bioaktivem Glas zu unterstützen.

**b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant?**

Die Anwendung von Knochenersatzmaterial aus bioaktiven Glaskeramiken an der Wirbelsäule (5-835.b-) und außerhalb der Wirbelsäule (5-785.2-) kann mit den bestehenden OPS-Kodes für keramischen Knochenersatz spezifisch kodiert werden. Durch die Etablierung des vorgeschlagenen Inklusivums würde eine Klarstellung erfolgen, wie Knochenersatzmaterial aus bioaktiven Glaskeramiken zu kodieren ist. Da die Anwendung von Knochenersatzmaterial aus bioaktiver Glaskeramik mit einem relevanten Ressourcenverbrauch einhergeht, ist eine Kodierung mittels spezifischer OPS-Kodes eine wesentliche Voraussetzung für eine Kalkulation durch das InEK und damit für eine sachgerechte Abbildung im G-DRG-System.

**c. Verbreitung des Verfahrens**

- Standard       Etabliert       In der Evaluation  
 Experimentell       Unbekannt

**d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens**

Die Kosten der Anwendung von bioaktiven Glaskeramiken sind mit denen anderer keramischer Knochenersatzmaterialien vergleichbar.

**e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt**

Bundesweit wird eine Fallzahl von ca. 1000 Therapiefällen p.a. in Deutschland geschätzt.

**f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern)**

s. 7d

**g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant?** (Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit dem Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH (AQUA) abgestimmt werden.

keine Relevanz

**8. Sonstiges** (z.B. Kommentare, Anregungen)